

THiMO

Thesaurus Historische Medizinobjekte

Auftaktveranstaltung | 12. März 2026 | 14:00–17:00 Uhr
Online via Zoom

Projektteam: Fritz Dross · Eva Fuhry · Beate Kunst · Stefan Schulz · Katrin Götzer

THiMO

Thesaurus Historische
Medizinobjekte

Förderprogramm

VIGO – Verantwortung für
Informationsinfrastrukturen
gemeinsam organisieren

Laufzeit

24 Monate

Träger

Institut für Geschichte und Ethik der Medizin
FAU Erlangen-Nürnberg

Projektübersicht

PROJEKTLEITUNG & ANTRAGSTELLER

Fritz Dross

Medizinische Sammlung, FAU Erlangen-Nürnberg

Katrin Götzer

Wiss. Mitarbeiterin
FAU Erlangen-Nürnberg

FAU Erlangen-Nürnberg

Fritz Dross

Medizinische Sammlung

Universität Kiel

Eva Fuhry

Medizin- & Pharmaziehist.
Sammlung

Charité Berlin

Beate Kunst

Berliner Medizinhist. Museum

Ruhr-Universität Bochum

Stefan Schulz

Medizinhist. Sammlung



14:00–15:00

Block 1

Begrüßung, Kennenlernen und Vorstellung der Sammlungen

Begrüßung · Namens-Thesaurus · Vorstellung der Sammlungen

15:00–15:40

Block 2

Projektverständnis & Netzwerk

Projektskizze THiMO · Steckbriefe

16:00–17:00

Block 3

Die Workshops – Gemeinsam planen

Vorstellung der 5 Workshops · Ihre Perspektiven · Ausblick & Abschluss

Fritz Dross

Antragsteller

Medizinische Sammlung, FAU Erlangen-Nürnberg
<https://med.wisski.data.fau.de/> (z.Z. im Umbau)

- Begründet 2001, z.Z. gut 2.000 Objekte
- Übernahme von Objekten der Erlanger Universitätsmedizin
→ Funktion eines Dingarchivs
- Sammlungsdepot, kein eigener Ausstellungsbetrieb
- **2017–2020: "BMBF Objekte im Netz"; Einführung von WissKI** Nutzung z.Z. v.a. als Inventarisierungsplattform
- Anreicherung mit Normdaten
→ Personen/Körperschaften nach GND/VIAF (lobid.org)
→ Orte nach geonames
→ Med. Disziplin nach MESH
→ ggf. Wikidata
- → ggf. Patentdaten
Objektbezeichnung / Objektart



Eva Fuhry

Antragspartnerin

Medizin- und Pharmaziehistorische Sammlung, CAU Kiel
www.med-hist.uni-kiel.de

- Museum für Medizingeschichte, ca. 70.000 Sammlungsobjekte
- Sammlungsmanagement-System: digiCULT.web
Export über LIDO in Portale: Museen Nord, DDB und Europeana
- Entwicklung FAIR Artifacts-Portal mit LMU:
Sammlungsobjekte als Forschungsquellen
- Verwendung von bestehenden Vokabularen
Aufbau eigener Vokabulare in xtree, z.B. Objektbezeichnungen
- **Vokabulararbeit ist nichts für Einzelkämpfer!**
- Was erhoffe ich mir vom THiMO-Projekt?
Austausch mit Vokabularredaktionen und Softwareentwickler*innen
Lernen von anderen Systemen



Beate Kunst

Antragspartnerin

Berliner Medizinhistorisches Museum der Charité

<https://bmm-charite.de/museum/sammlungen> bzw. <https://sammlungsportal.charite.de/>

- Pathologisches Museum (1899), Medizinhist. Museum seit 1998; ca. 50.000 Sammlungsobjekte
- Software ab 2003 GOS – seit 2020 Axiell Collections
- bis heute keine Verwendung von kontrolliertem Vokabular
- 2025 Launch “Sammlungsportal Medizingeschichte Charité” (Intranda / Goobi-Viewer). Dort Orts- und Personen-/Körperschaftsnamen hinterlegt; “Schlagwörter” nach GND, AAT und wikidata
- Geplant: LIDO-Export aus Axiell-Collections in den Goobi-Viewer, dafür Vorbereitung der Daten (u.a. Ergänzen von Normdaten) nötig. Objektbezeichnungen bleiben ein Problem.

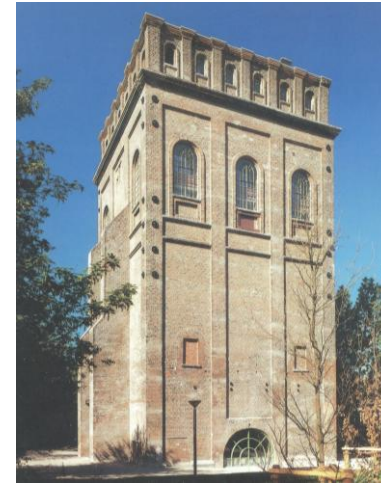


Stefan Schulz

Antragspartner

Medizinhistorische Sammlung der Ruhr-Universität Bochum,
<https://mhs-rub.de/> instagram: mhsrub

- Lehr- und Forschungssammlung, gegründet in den 1970er Jahren
- aktive Sammlung mit regionalem Schwerpunkt (Ruhrgebiet)
- Mitglied im Arbeitskreis Med.hist. Museologie und boscol (Bochum Scientific Collections)
- Medizintechnische Objekte (über 10.000), Medaillen und Münzen (1602), pharmazeutische Drogen (1400), Archivalien, Kunstobjekte
- erfasst in lokalen Access-Datenbanken (Ursprünge 1990er Jahre)
- Verwendung von zeitgenössischen "Handelsnamen", z.B. "Bluttransfusionsröhre nach Bürkle de la Camp" (ca.15000 Einträge [3800 ohne Eigennamen] digital aus Herstellerkatalogen erfasst)
- Verwendung der Internationalen Patenklassifikation (IPC)
- geplant: digiCult, im Prozess: IKMK (Interaktive Kataloge der Münzkabinette, dort verschiedene Normdaten)



1. Die Ausgangslage

Das Problem: Fehlende einheitliche Bezeichnungspraxis

Historische Medizinobjekte werden in Museen und Sammlungen nach lokal unterschiedlichen Regeln bezeichnet – weder in Deutschland noch international existiert ein einheitliches, kontrolliertes Vokabular.



Sammlungsübergreifende Recherchen nahezu unmöglich



Forschungspotenzial der Objektüberlieferung nicht ausschöpfbar



Einbindung in Portale (DDB, Europeana) erschwert



Linked Open Data und FAIR-Prinzipien nicht umsetzbar

THiMO

Thesaurus
Historischer Medizinobjekte

-
- ✓ Kontrolliertes Vokabular nach ISO 25964
 - ✓ FAIR-Prinzipien & Open Access
 - ✓ Linked Open Data (SKOS)
 - ✓ Mehrsprachig & interoperabel
 - ✓ CC-Lizenz & dauerhaft verfügbar

Drei Handlungsfelder

1

Thesaurus-Erstellung

Strategien für sinnvolle Hierarchien, Granularität und Vorzugsbenennungen entwickeln

2

Redaktion & Pflege

Dauerhafte Kooperationen für Aktualisierung und Erweiterung sichern

3

Verfügbarmachung

Technische Schnittstellen, Maschinenlesbarkeit, API-Zugriff gewährleisten

Unser Vorgehen: Das Netzwerk

Wie entwickeln wir gemeinsam eine Blaupause für Thesauruserstellung und -pflege?



5 Workshops über 2 Jahre · Gemeinsamer Lernprozess · Transferfähige Ergebnisse

WS

1

Bedarfe, Möglichkeiten und Perspektiven

📍 Erlangen · 📅 8.–9. Mai 2026

“ Was brauchen die Sammlungen wirklich?

Expertise der Teilnehmenden

Sammlungsverantwortliche · Museumsdokumentation ·
Vokabularentwicklung

Erwartetes Ergebnis

Anforderungskatalog aus Nutzendensicht · Szenarien als
Grundlage für nachhaltigen Thesaurus

Zentrale Fragestellungen

- Bezeichnungspraxis in verschiedenen Sammlungstypen
- Hürden bei Integration kontrollierter Vokabulare
- Wie können bestehende Wortlisten ersetzt/ergänzt werden?
- Granularität: attraktiv für Spezialsammlungen, handhabbar für alle

WS

2

Standards und Standardisierung

 Berlin ·  21.–23. September 2026

“ Welche Standards müssen wir einhalten? ”

Expertise der Teilnehmenden

Informationswissenschaften · Normdatenexpert*innen ·
Thesauruspraktiker*innen

Erwartetes Ergebnis

Standardkonformes Konzept für THiMO (ISO 25964, SKOS,
LOD ...)

Zentrale Fragestellungen

- ISO 25964 und SKOS für THiMO
- FAIR, Semantic Web und Linked Open Data
- Mapping zu GND, Getty AAT, Wikidata, (MeSH)
- Mapping auf THiMO
- Mehrsprachigkeit

WS

3

Software, Schnittstellen und Interoperabilität

📍 Kiel · 📅 19.–21. November 2026

“ Welche technischen Lösungen sind geeignet?

Expertise der Teilnehmenden

Softwareentwicklung · Systembetreiber*innen
Erfahrene Anwender*innen

Erwartetes Ergebnis

Lasten- und Pflichtenheft für Software

Zentrale Fragestellungen

- Nachhaltigkeit der Software
- Datenformate
- API-Zugänge und technische Schnittstellen
- kollaborative Thesaurusredaktion

WS

4

Vokabulararbeit

📍 Bochum · 📅 1.–3. März 2027

“ Wie erstellen und pflegen wir den Thesaurus konkret?

Expertise der Teilnehmenden

Thesaurus-Redaktionen und –Entwickler*innen
Information Specialists

Erwartetes Ergebnis

Workflow und Redaktionskonzept · Regeln für den Umgang
mit den zentralen Herausforderungen

Zentrale Fragestellungen

- Kriterien für Vorzugsbenennungen / Synonyme - Homonyme
- Definitionen: Eigenentwicklung vs. Nachnutzung
- Hierarchie und Granularität
- Übersetzung und Mehrsprachigkeit
- Mapping (bestehende Vokabulare / Normdaten)
- Umgang mit Spezialbeständen

WS

5

Kontrollierte Vokabulare und Forschungsdatenmanagement

📍 Erlangen · 📅 Termin offen

“ Wie machen wir THiMO nachhaltig verfügbar? ”

Expertise der Teilnehmenden

Infrastrukturbetreiber*innen · NFDI · Bibliotheken

Erwartetes Ergebnis

Nachhaltigkeitsstrategie · Kooperationsvereinbarungen ·
Finanzierungskonzept

Zentrale Fragestellungen

- Vernetzungen für langfristige Thesauruspflge
→ Redaktion?
- Open-Access-Langzeitverfügbarkeit
- Institutionelle und infrastrukturelle Voraussetzungen
- Mittelfristiges Finanzierungskonzept

3.1 Größte Herausforderungen

Nachhaltigkeit & Hosting

Langfristiger Erhalt der Ergebnisse; Hosting-Frage ungeklärt; Finanzierung der Redaktion; Infrastruktureinrichtungen einbinden; Insellösung vs. Verbund; Übergang von FAIR-Prinzipien zur wirklichen Bereitstellung; Plattform für kollaborative und koordinierte Pflege finden

Mehrsprachigkeit

Übersetzungen/Mehrsprachigkeit extrem herausfordernd; erfordert häufig externe Expertise beim Netzwerkaufbau

Workshops & Netzwerk

Zu wenige Teilnehmer*innen bei Workshops; zielgenaue Besetzung herausfordernd; Kapazitäten der Teilnehmenden; Organisation einer kooperativen Entwicklung; gemeinsame Sprache der unterschiedlichsten Disziplinen

Ressourcen & Kapazitäten

Zeit! Vokabulararbeit dauert – wenn das Vokabular hohe Qualität haben soll; genügend Mitarbeiter*innen für Redaktion; Tool-Logik mit knappen Ressourcen optimieren; langfristig verankerte Redaktion

Granularität, Konsistenz & Bestände

5 Expert*innen, 7 Definitionen – wie damit umgehen? Granularität / sweet spot finden; konsistente Benennung → klare Regeln; Mapping von Spezialbegriffen auf generischere Terme; Methodik: Top-Down, Bottom-Up oder Trial & Error?; bestehende historisch gewachsene Wortlisten integrieren; Harmonisierung vorhandener Spezialvokabulare in der Community

Fokus, Übertragbarkeit & Standards

Das Ganze vom Ende im Blick behalten, nicht steckenbleiben; Fokus-Frage: Netzwerk oder Standards? Dokumentation des Prozesses sicherstellen; NFDI-Logiken berücksichtigen

3.2 Kritische Erfolgsfaktoren

Hosting & Infrastruktur

Infrastruktureinrichtung gewinnen, die das Thesaurus-Projekt langfristig begleitet

Offene Standards & Interoperabilität

RDF/SKOS-Struktur; international anerkannte Standards & Mappings; offene Schnittstellen (RDF etc.); URI-basierte persistente Identifier (PID); einfach in Anwendungen integrierbar; TS4NFDI berücksichtigen

Kollaborative Pflege & Zusammenarbeit

Gute Plattform für kollaborative Pflege finden; Muster-Begriffe (z. B. Wikidata/ Vocabs); dauerhaftes Redaktionsnetzwerk; einfache Mitarbeit für Endanwender*innen; Moderation & Disziplin bei Workshops; Datenbankredaktion in den Sammlungen

Dokumentation & Transparenz

Dokumentation des Prozesses; Nachvollziehbarkeit von Entwicklungen und Änderungen; FAIRness und persistente Identifier (PID)

Anwendbarkeit

Wenn am Ende nicht genutzt → kein Erfolg; einfacher Zugriff (Browser-basiert, kein Tool erforderlich); Benutzerfreundlichkeit; Praktikabilität im Museumsalltag; niedrighschwellige Nutzbarkeit

Mapping auf bestehende Vokabulare

Mapping auf bereits bestehende Vokabulare (sofern vorhanden); Harmonisierung bestehender Begriffe in der Community

Vokabular-Qualität

Kriterienkatalog: Was soll das Vokabular enthalten? (Vorzugsbezeichnung, alternative Bezeichnungen, Quellen, ...); Begriffe mindestens auch in EN

Nachhaltigkeit & Reichweite

Konzept zur langfristigen Bereitstellung (aka Finanzierung); möglichst weite Reichweite, idealerweise international

3.3 Erwartungen ans THiMO-Netzwerk

Praxisnahe, nutzbare Ergebnisse

Anwendung des Thesaurus in der Praxis; Praktikabilität im Museumsalltag; Perspektive auf ein sinnvolles Werkzeug; Datenbankredaktion in den Sammlungen; Benutzerfreundlichkeit; zugängliche Weboberfläche

Methodik der Entwicklung

Top-Down vs. Bottom-Up vs. Trial & Error; Muster-Begriffe entwickeln (z. B. Wikidata/Vocabs); Kriterienkatalog: Was soll das Vokabular enthalten? (Vorzugsbezeichnung, alternative Bezeichnungen, Quellen)

Vernetzung & Good Practices

Austausch über Umsetzung in konkreten Datenbanken; transferierbare und dokumentierte Good-Practice-Erfahrungen aus der VIGO-Arbeit; dauerhaftes Netzwerk/Redaktionsnetzwerk; Softwaretools kennenlernen

KI-Unterstützung

KI könnte auf technischer Ebene sinnvoll werden; Mapping auf bereits bestehende Vokabulare; automatisierte Unterstützung der Redaktionsarbeit

Technische Umsetzung

Konkrete Anforderungen ausarbeiten – am besten mit realen Beispielen; viele Themen haben als SKOS-Lösung bereits eine Antwort (Mehrsprachigkeit, Vorzugsbegriffe, Gruppierungen etc.)

Internationale & disziplinübergreifende Reichweite

Möglichst weite Reichweite, idealerweise international; gemeinsame Sprache der unterschiedlichsten Disziplinen; Begriffe mindestens auch in EN; TS4NFDI berücksichtigen

Nachhaltigkeit & FAIR

FAIRness – Nachvollziehbarkeit von Entwicklungen; Übergang von FAIR-Prinzipien zur wirklichen Bereitstellung; Konzept zur langfristigen Bereitstellung (Finanzierung); offene Schnittstellen und Formate (RDF); Workshop 5: Ideen für nachhaltige Bereitstellung

Verwendete Abkürzungen

FAIR	Findable, Accessible, Interoperable, Reusable – Prinzipien für offene Forschungsdaten	SKOS	Simple Knowledge Organization System – W3C-Standard zur Darstellung von Thesauri, Klassifikationen und kontrollierten Vokabularen als RDF
KI	Künstliche Intelligenz	TS4NFDI	Terminology Services for NFDI – Dienst zur Bereitstellung und Vernetzung von Fachvokabularen innerhalb der NFDI
NFDI	Nationale Forschungsdateninfrastruktur – DFG-gefördertes Programm zur Vernetzung von Forschungsdaten in Deutschland	URI	Uniform Resource Identifier – eindeutige Adresse zur Identifikation von Ressourcen im Web
PID	Persistent Identifier – dauerhafter, eindeutiger digitaler Bezeichner für Ressourcen (z. B. DOI, Handle)	VIGO	Verantwortung für Informationsinfrastrukturen gemeinsam organisieren (Förderprogramm der DFG)
RDF	Resource Description Framework – W3C-Standard zur Beschreibung von Ressourcen im Web; Grundlage des Semantic Web		
W3C	World Wide Web Consortium - internationales Gremium zur Standardisierung von Webtechnologien		
FDM	Forschungsdatenmanagement – Konzepte, Methoden und Maßnahmen zur Handhabung von Forschungsdaten		

Die fünf Workshops im Überblick

1

Bedarfe, Möglichkeiten und Perspektiven

Was brauchen die Sammlungen wirklich?

 Erlangen

 8.–9. Mai 2026

2

Standards und Standardisierung

Welche Standards müssen wir einhalten?

 Berlin

 21.–23. September 2026

3

Software, Schnittstellen und Interoperabilität

Welche technischen Lösungen sind geeignet?

 Kiel

 19.–21. November 2026

4

Vokabulararbeit

Wie erstellen wir den Thesaurus konkret?

 Bochum

 1.–3. März 2027

5

Kontrollierte Vokabulare und Forschungsdatenmanagement

Wie machen wir THIMO nachhaltig verfügbar?

 Erlangen

 Termin offen

Herzlichen Dank!

Danksagung & Abschluss

Kontakt:

igem-thimo@fau.de

Das THiMO-Projektteam:

Fritz Dross · Eva Fuhry · Beate Kunst · Stefan Schulz · Katrin Götzer